

Stella Mincheva Piel

Dr. med.

Risikofaktoren für pandemiebedingte Fehlzeiten von Mitarbeitenden an deutschen Lungenfachkliniken unter Berücksichtigung individueller Sorgen in Zusammenhang mit Impfung und Erkrankung

Innere Medizin / Thoraxklinik Heidelberg

Doktormutter: Prof. Dr. med. Franziska Christina Trudzinski

In der vorgelegten Studie wurden Fehlzeiten von Mitarbeitenden an sechs deutschen Lungenfachkliniken und an einer spezialisierten Rehabilitationsklinik im Rahmen der SARS-CoV2-Pandemie untersucht. Es wurde die Auswirkung der SARS-CoV-2-Impfung, -Erkrankung und der persönlichen Einstellungen dazu analysiert. Unabhängige Risikofaktoren für längere Fehlzeiten konnten anschließend ermittelt werden.

Die Datenerhebung erfolgte mittels eines speziell hierfür entworfenen Fragebogens vom 1. bis zum 23.12.2021 als anonymisierte Online-Umfrage unter Mitarbeitenden aller Berufsgruppen der Kliniken über das Umfragesystem LimeSurvey®. Es konnten 1134 Fragebögen ausgewertet werden. Die Ergebnisse wurden anschließend mittels multivariater Analyse in SPSS statistisch analysiert.

Unter den Teilnehmenden hatten ca. 9 % eine SARS-CoV-2-Infektion erlitten. Fast alle hatten Symptome zum Zeitpunkt der Diagnose, intensivmedizinisch behandelte Verläufe wurden nicht berichtet. Zum Untersuchungszeitpunkt waren ca. 72% der Teilnehmenden mindestens ein Mal geimpft. Davon hatten ca. 62% Symptome nach der Impfung. Im Falle einer Infektion wurden längere Quarantäne und Fehlzeiten im Median von 14 Tagen berichtet. Bei den Geimpften berichteten ca. 32% Fehlzeiten aufgrund von Impfreaktogenität oder Nebenwirkungen im Median von 2,5 Tagen. Insgesamt gaben 37% der Mitarbeitenden pandemiebedingte Fehlzeiten im Median von 5 Tagen an. Kumulativ ergaben sich 3524 Tage Fehlzeiten, davon 2828 aufgrund von Erkrankung oder Quarantäne und 696 aufgrund von Impfung. Risikofaktoren für pandemiebedingte Fehlzeiten von mehr als 5 Tagen waren COVID-Erkrankung und Impfnebenwirkungen. Neben den o.g. Risikofaktoren war auch die Angst vor möglichen Langzeitfolgen sowohl von COVID-19 als auch von der SARS-CoV2-Impfung ein statistisch signifikanter Prädiktor für Fehlzeiten. Zum 23.12.2021 waren somit im Durchschnitt 3 Tage pro Person an pandemiebedingten Fehlzeiten entstanden. Ungefähr 20% dieser Zeit wurde durch die SARS-CoV-2 Impfung bedingt.

Die Daten über die Fehlzeiten, sowie o.g. Risikofaktoren können erste Orientierung für weitere Untersuchungen zur Personalplanung unter Pandemiedruck oder Gestaltung von Impfkampagnen liefern.